

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 8. Auflage	5
Aus dem Vorwort der 7. Auflage	6
Aus dem Vorwort der 6. Auflage	7
Einleitung	21

1. Teil: Der Weg zu Demokratie und Menschenrechten – Geschichte

§ 1	Theorien der Antike	25
§ 2	Weltreligionen	66
§ 3	Rechte auch für Mayas, Inkas und Azteken? Die Eroberung der Neuen Welt	80
§ 4	Naturrecht und das Wagnis innerweltlicher Rechtsbegründung	93
§ 5	Macht und Übereinstimmung – Theorien des Gesellschaftsvertrages	105
§ 6	Gerechtigkeit als kluge Liebe in der besten aller Welten – G. W. F. Leibniz	126
§ 7	Der moralische Sinn und die Prinzipien der Humanität	134
§ 8	Freiheit und die Not der Minderheit – Moses Mendelssohn und die Rechtsphilosophie der Aufklärung	140
§ 9	Menschliche Würde und praktische Vernunft – Kant	148
§ 10	Die politische Ordnung der Freiheit	167
§ 11	Geist und Sittlichkeit jenseits des Subjekts – Hegel	178
§ 12	Der Utilitarismus und die kalkulierte Ethik des Glücks	190
§ 13	Die historische Logik des Kapitals – Marx und der Marxismus	198
§ 14	Heimatlos jenseits von Gut und Böse – Friedrich Nietzsche	207
§ 15	Intuitionismus, Nonkognitivismus und die Analyse der Sprache der Moral	224
§ 16	Varianten des Pragmatismus	230
§ 17	Die Faktizität des Rechts – Formen des Positivismus	233
§ 18	Theorien moralischen Rechts	245
§ 19	Gerechtigkeitstheorie und Gemeinschaften der Freiheit	255
§ 20	Freiheit, Gerechtigkeit und die Würde der Anerkennung und Authentizität	277
§ 21	Kritik und Rekonstruktion der Vernunft: Kritische Theorie, Diskursethik, Systemtheorie und Postmoderne	291
§ 22	Andere Stimmen – feministische Perspektiven auf das Recht	324
§ 23	Das Leitbild der Effizienz – Ökonomische Analyse des Rechts	329
§ 24	Tugendethik und Tugendjurisprudenz?	334
§ 25	Das Recht auf Rechte und die innerweltliche Heimat der politischen Welt – Hannah Arendt	339
§ 26	Kognitionswissenschaften, Hirnforschung und die Konzeption der Ethik	362
§ 27	Übergang	375

2. Teil: Recht und ethische Orientierung – Systematik

§ 28	Recht und Moral	377
§ 29	Analytik des moralischen Urteils	386
§ 30	Norm, Geltung, Verpflichtung	395
§ 31	Subjektive Rechte und die Kritik der Werttheorie	404

§ 32	Sprache, Logik, Ethik und Recht	411
§ 33	Willensfreiheit, Schuld, Verantwortung	423
§ 34	Gleichheit und Gerechtigkeit	436
§ 35	Der Rechtswert der Freiheit	447
§ 36	Menschenwürde	455
§ 37	Der Streit um Menschenrechte und die Wurzel der Demokratie	475
§ 38	Nicht nur Fremde und Feinde – das Recht der internationalen Gemeinschaft	488
§ 39	Das gleiche Recht der Menschen und die Herausforderung der Vielfalt	503
§ 40	Die Wissenschaftlichkeit der Rechtswissenschaft	517
§ 41	Neue Perspektiven der praktischen Vernunft	525
§ 42	Ausklang: Das Ethos einer Wissenschaft	530
Literaturverzeichnis		533
Stichwortverzeichnis		553

Inhalt

Vorwort zur 8. Auflage	5
Aus dem Vorwort der 7. Auflage	6
Aus dem Vorwort der 6. Auflage	7
Einleitung	21

1. Teil: Der Weg zu Demokratie und Menschenrechten – Geschichte

§ 1 Theorien der Antike	25
I. Unbestimmter Beginn und die eigentliche Gestalt der Tradition	25
II. Tugend und objektive Einsicht – Vorsokratiker, Sokrates und Platon	27
1. Mythos und Poesie	27
2. Vorsokratiker	30
3. Die Sophistik	31
4. Sokrates	33
a) Dialog und die Grenzen der Einsicht	33
b) Wissen und Gutes	35
c) Kritische Einschätzungen	37
5. Das Gute als Idee – Platon	40
a) Erkenntnis und Idee	40
b) Die Metaphysik des Guten	41
c) Die Gerechtigkeit des Staates	42
d) Kritische Einschätzungen	46
III. Gerechtigkeit und politische Anthropologie – Aristoteles	50
1. Teleologie und Form	50
2. Glück und Gemeinschaft	52
a) Metaphysik, Eudämonismus und ethische Einsicht	52
b) Gerechtigkeit und Altruismus	53
3. Verfassung und gutes Leben	55
4. Kritische Einschätzungen	58
IV. Hellenistische Philosophie	61
1. Politischer Wechsel und geistige Vielfalt	61
2. Epikureismus	61
a) Wohlergehen und Ethik	61
b) Kritische Einschätzungen	62
3. Trost und Einsicht – Stoa	63
a) Welt und logos	63
b) Naturrecht und die Überwindung der Welt	63
c) Kritische Einschätzungen	64
§ 2 Weltreligionen	66
I. Glauben und richtiges Leben	66
II. Hinduismus, Buddhismus und Konfuzianismus	67
III. Judentum	68
IV. Christentum	70
1. Die Ethik der Barmherzigkeit	70
2. Patristik	71
3. Scholastik	72
4. Reformation	74
5. Menschenwürde und Gerechtigkeit	75
V. Islam	76

VI. Kritische Einschätzungen	78
§ 3 Rechte auch für Mayas, Inkas und Azteken? Die Eroberung der Neuen Welt	80
I. Natürliche Rechte ohne Grenzen?	82
II. Die legitime Freiheit amerikanischer Ureinwohner	85
III. Kritische Einschätzungen	89
§ 4 Naturrecht und das Wagnis innerweltlicher Rechtsbegründung	93
I. Naturrecht und Vernunft	93
II. Eine umfassende Theorie des Rechts	95
III. Ein Naturrechtssystem	96
IV. Die naturrechtliche Ordnung der Welt	98
1. Naturrecht und Rechtstradition	98
2. Strafe, Gerechtigkeit und Schuld	99
3. Strafzwecktheorie	99
V. Das Recht von Krieg und Frieden	100
VI. Kritische Einschätzungen	102
§ 5 Macht und Übereinstimmung – Theorien des Gesellschaftsvertrages	105
I. Eine neue Idee	105
II. Der Frieden der Unterwerfung – Hobbes	106
1. Bürgerkriege und die neuen Naturwissenschaften	106
2. Die Moral der Selbsterhaltung	107
3. Krieg und Staat	107
4. Kritische Einschätzungen	108
III. Die geistige Liebe zur Welt – Spinoza	109
1. Gott oder Natur	109
2. Leidenschaft, Gleichmut und die Begründung des Staates	111
3. Kritische Einschätzungen	114
IV. Staat und ursprüngliche Rechte – Locke	114
1. Das Werden des konstitutionellen Liberalismus	114
2. Empirismus und Naturrechtskritik	115
3. Die politische Organisation der subjektiven Rechte	115
4. Kritische Einschätzungen	117
V. Gemeinwillen und Republik – Rousseau	117
1. Das traurige und große System	117
2. Mitleid und Freiheit	119
3. Kritische Einschätzungen	122
VI. Der Gehalt einer neuen Idee	124
§ 6 Gerechtigkeit als kluge Liebe in der besten aller Welten – G. W. F. Leibniz	126
I. Der Stufenbau des Naturrechts	126
II. Leibniz' Theorie der eingeborenen Ideen	128
III. Kritische Einschätzungen	131
§ 7 Der moralische Sinn und die Prinzipien der Humanität	134
I. Theorien des moral sense	134
1. Prinzipien moralischer Selbstreflexion	134
2. Kritische Einschätzungen	136
II. Hume und die Kritik des moralischen Rationalismus	136
1. Skeptische Theorie des Geistes, moralisches Urteil und Emotion	136
2. Kritische Einschätzungen	138
§ 8 Freiheit und die Not der Minderheit – Moses Mendelssohn und die Rechtsphilosophie der Aufklärung	140
I. Rechas besserer Vater	140

II.	Recht und Selbstbestimmung	142
III.	Gründe der Toleranz	144
IV.	Kritische Einschätzungen	146
§ 9	Menschliche Würde und praktische Vernunft – Kant	148
I.	Aufgeklärter Absolutismus und das Zeitalter der bürgerlichen Revolutionen	148
II.	Die Aufgabe der Vernunftkritik	149
III.	Die Moral des kategorischen Imperativs	152
IV.	Das Recht der Selbstzweckhaftigkeit	154
V.	Kritische Einschätzungen	158
§ 10	Die politische Ordnung der Freiheit	167
I.	Freiheit und Bildung – Wilhelm von Humboldt	167
1.	Revolution und Restauration	167
2.	Freiheit und das Wohl der anderen	168
3.	Ein gemeinschaftszugewandter Liberalismus	170
4.	Kritische Einschätzungen	171
II.	John Stuart Mill und der frühe Liberalismus	172
1.	Die produktive Freiheit zum Experiment	172
2.	Kritische Einschätzungen	176
§ 11	Geist und Sittlichkeit jenseits des Subjekts – Hegel	178
I.	Hegels Optimismus	178
II.	Objektiver Idealismus	178
III.	Moralität, Recht und Sittlichkeit	181
IV.	Kritische Einschätzungen	185
§ 12	Der Utilitarismus und die kalkulierte Ethik des Glücks	190
I.	Das Nützlichkeitsprinzip	190
II.	Konsequentialismus	191
III.	Kritischer Egalitarismus	192
IV.	Moderne Diskussion	194
V.	Kritische Einschätzungen	194
§ 13	Die historische Logik des Kapitals – Marx und der Marxismus	198
I.	Veränderung der Welt und die Wurzeln der Diktatur	198
II.	Historischer Materialismus	199
III.	Basis und Normativität	200
IV.	Marxismus jenseits von Marx	201
V.	Kritische Einschätzungen	202
§ 14	Heimatlos jenseits von Gut und Böse – Friedrich Nietzsche	207
I.	Löwenmut und „geistige Nordpolfahrten“	207
II.	Hintergrundannahmen	209
1.	Kulturmetaphysik und neuer Mythos	209
2.	Perspektivismus	211
3.	Biologie, Rasse und Denken	212
4.	Wille zur Macht und ewige Wiederkehr des Gleichen	213
5.	Kritik der Religion	214
III.	Moral, Ethik und Recht	214
1.	Die Herrschaftsrechte der neuen Aristokratie	214
2.	Genealogie der Moral	216
3.	Recht und Politik	217
IV.	Kritische Einschätzungen	218
1.	Perspektive und Einsicht	218
2.	Metaethische Defizite und die anderen Parameter der Genealogie der Moral	219

3. Gerechtigkeit, Recht und der Wille zur Macht	220
4. Menschsein diesseits von Gut und Böse	221
§ 15 Intuitionismus, Nonkognitivismus und die Analyse der Sprache der Moral	224
I. Kritik und Nüchternheit	224
II. Intuitionismus	224
1. Naturalistischer Fehlschluss und das Open-Question-Argument	224
2. Kritische Einschätzungen	225
III. Moral und Gefühl	225
1. Emotivismus	225
2. Kritische Einschätzungen	226
IV. Die Sprache der Moral	227
1. Linguistic turn und die Metaethik	227
2. Kritische Einschätzungen	228
§ 16 Varianten des Pragmatismus	230
I. Praxis und Demokratie	230
II. Kritische Einschätzungen	231
§ 17 Die Faktizität des Rechts – Formen des Positivismus	233
I. Die Geburt des Positivismus	233
II. Kelsen und die Reinheit der rechtswissenschaftlichen Theorie	235
1. Relativismus und Grundnorm	235
2. Kritische Einschätzungen	238
III. Der Begriff des Rechts – H. L. A. Hart	240
1. Regeln und Verbindlichkeit	241
2. Kritische Einschätzungen	243
§ 18 Theorien moralischen Rechts	245
I. Eine Frage ohne Müßigkeit	245
II. Radbruch	246
1. Politik und Neukantianismus	246
2. Relativismus und die Suche nach dem festen Grund	246
3. Kritische Einschätzungen	248
III. Regeln und die Prinzipien des Rechts	249
1. Dworkins Liberalismus und die Theorie der besten Interpretation	249
a) Regeln, Prinzipien und interpretational stance	249
b) Liberalismus, Würde und Gerechtigkeitstheorie	250
2. Prinzipien und die Strukturtheorie der Grundrechte	250
3. Kritische Einschätzungen	252
IV. Die Moral der Rechtsstaatlichkeit	253
1. Positivismus und rule of law	253
2. Kritische Einschätzungen	254
§ 19 Gerechtigkeitstheorie und Gemeinschaften der Freiheit	255
I. Gerechtigkeit und das Werden der politischen Ordnung der Nachkriegszeit	255
II. Eine Theorie der Gerechtigkeit	256
1. Liberaler Kontraktualismus	256
2. Zwei Prinzipien der Gerechtigkeit	258
3. Kantianismus und politischer Konstruktivismus	261
4. Institutionelle Ordnung	263
5. Internationale Ordnung	264
6. Kritische Einschätzungen	267
III. Kommunitarismus und Gerechtigkeit	271
1. Einfache und komplexe Gleichheit	271

2. Kritische Einschätzungen	272
IV. Transzendentaler Institutionalismus und die vergleichende Verbesserung der Welt	273
1. Gerechtigkeit jenseits des Kontraktualismus	273
2. Kritische Einschätzungen	275
§ 20 Freiheit, Gerechtigkeit und die Würde der Anerkennung und Authentizität	277
I. Der Markt der Ressourcen	277
II. Respekt vor anderen und die Humanität des Selbst	278
1. Die Verbindung von Ethik, Moral und Recht	278
2. Moralische Epistemologie und Ontologie	279
a) Moral und Erkenntnis	279
b) Moral und der Stoff, aus dem die Welt ist	280
c) Begriffsarten	282
3. Die Einheit der Werte konkret	282
a) Menschenwürde	282
b) Moralprinzipien	283
c) Politische Moral	284
aa) Rechte	284
bb) Gleichheit	284
cc) Freiheit	284
dd) Demokratie	285
ee) Recht	285
4. Die unteilbare Würde	286
III. Kritische Einschätzungen	287
§ 21 Kritik und Rekonstruktion der Vernunft: Kritische Theorie, Diskursethik, Systemtheorie und Postmoderne	291
I. Kritische Theorie	291
1. Die Dialektik der Aufklärung und der Zwiespalt der Vernunft	291
2. Kritische Gesellschaftstheorie und Aufklärung	292
3. Kritik und praktische Orientierung	295
4. Kritische Einschätzungen	297
II. Rationalität und Verständigung – die Diskurstheorie	300
1. Kommunikatives Handeln und gesellschaftliche Vernunft	300
2. Die verschiedenartige Prozeduralisierung der Kriterien der Wahrheit und Richtigkeit	302
3. Diskurs, Moral und Recht	305
4. Kritische Einschätzungen	308
III. Systemtheorie und die methodische Dehumanisierung des Rechts	312
1. Gesellschaft und Autopoiese	312
2. Moral und Recht	313
3. Kritische Einschätzungen	316
IV. Jenseits der Erzählungen – die Postmoderne	318
1. Strukturalismus und Poststrukturalismus	318
2. Die Ethik der Ethik, das Gesetz der Gesetze	319
3. Die postmoderne Kritik der Rechtsform und die Alternative der Pluralität	320
4. Kritische Einschätzungen	321
§ 22 Andere Stimmen – feministische Perspektiven auf das Recht	324
I. Ein Kontinuum der Unfreiheit	324
II. Zwischen Gleichheit und Differenz	326
III. Kritische Einschätzungen	327

§ 23	Das Leitbild der Effizienz – Ökonomische Analyse des Rechts	329
I.	Ein zentrales Paradigma	329
II.	Recht und Effizienz	329
III.	Behavioral Law and Economics und Neuroeconomics	331
IV.	Kritische Einschätzungen	332
§ 24	Tugendethik und Tugendjurisprudenz?	334
I.	Der aretaic turn: Tugend und Recht	334
II.	Tugend als Leitfaden der Ethik	334
1.	Charakter und Handlung	334
2.	Tugendethischer Naturalismus	336
III.	Kritische Einschätzungen	337
§ 25	Das Recht auf Rechte und die innerweltliche Heimat der politischen Welt – Hannah Arendt	339
I	Philosophie, Flucht und Weltruhm	339
II.	Verlassenheit und Totalitarismus	340
1.	Elemente totaler Herrschaft	340
2.	Antisemitismus und Imperialismus	344
3.	Krise der Zivilisation	346
III.	Die politische Heimat der Menschen	346
1.	Handeln und Politik	346
2.	Öffentlichkeit, Pluralität, Macht	348
3.	Politik und Heimat	349
4.	Natalität und Freiheit	351
IV.	Die Aporie der Menschenrechte und das Recht auf Rechte	352
V.	Die erweiterte Denkungsart und politische Urteilskraft	354
VI.	Kritische Einschätzungen	356
1.	Diktatur und Massenmord als Lackmustest der Rechtsphilosophie	356
2.	Analyse der Gewaltherrschaft	357
3.	Die neue Polis der Freiheit	358
4.	Würde als Recht, Rechte zu haben	359
5.	Verteidigung der Urteilskraft	360
§ 26	Kognitionswissenschaften, Hirnforschung und die Konzeption der Ethik	362
I.	Die kognitive Revolution	362
II.	Perspektiven der Ethik und Rechtstheorie	364
1.	Evolutionäre Psychologie	364
a)	Selektion und Reproduktion	364
b)	Kritische Einschätzungen	366
2.	Neuroethischer Emotivismus	368
a)	Gefühl und Rationalisierung	368
b)	Kritische Einschätzungen	370
3.	Mentalistische Theorien in Ethik und Recht	373
§ 27	Übergang	375

2. Teil: Recht und ethische Orientierung – Systematik

§ 28	Recht und Moral	377
I.	Naturrechtstradition und Verbindungsthese	377
1.	Naturrecht, Moral und Recht	377
2.	Moderne Verbindungstheorien	379
II.	Positivismus und Trennungsthese	380
III.	Die materialen Probleme des Streites um Recht und Moral	380

IV. Recht und Moral – was bleibt?	384
§ 29 Analytik des moralischen Urteils	386
I. Die Phänomenologie der Moral	386
II. Altruismus und Gerechtigkeit	387
III. Die Ontologie der Moral	390
IV. Die moralische Motivation	391
V. Moral und andere Handlungsmotive	392
VI. Nicht-moralische Voraussetzungen des moralischen Urteils, Interessen, Abwägungskonflikte	393
§ 30 Norm, Geltung, Verpflichtung	395
I. Norm und Normsatz	395
II. Existenz und Begründbarkeit von Normen	396
III. Theorien der Geltung und Legitimität	397
IV. Verpflichtung und der Gehalt der deontischen Modalitäten	400
§ 31 Subjektive Rechte und die Kritik der Werttheorie	404
I. Subjektive Rechte	404
1. Rechte in Moral und Recht	404
2. Ein analytischer Begriff des subjektiven Rechts	405
II. Regeln, Prinzipien, Werte	408
§ 32 Sprache, Logik, Ethik und Recht	411
I. Sprache und Normativität	411
1. Bedeutung, Verständnis und Auslegung von Normen	411
2. Humboldts These und die Zeit der Hopi	412
3. Philosophische Hermeneutik und Vorverständnis	413
4. Analytische Philosophie und die Philosophie der normalen Sprache	415
5. Postmoderne Sprachtheorie	417
6. Neue Perspektiven auf Sprache und Recht	418
II. Fragen der deontischen Logik	420
§ 33 Willensfreiheit, Schuld, Verantwortung	423
I. Determinismus, Indeterminismus, Kompatibilismus	423
1. Determinismus	424
2. Indeterminismus	427
3. Kompatibilismus	428
II. Das Ende der Freiheit?	430
1. Das Scheitern des Kompatibilismus	430
2. Determinismus oder Indeterminismus?	431
a) Die Notwendigkeit der theoretischen Phantasie	431
b) Die Phänomenologie der Freiheit	434
§ 34 Gleichheit und Gerechtigkeit	436
I. Gerechtigkeitserfahrung und Gerechtigkeits skeptizismus	436
II. Ein Begriff der Gerechtigkeit	437
1. Gleichheitsbeziehungen	437
2. Gerechtigkeit und Ungleichheiten	442
3. Verteilungsgegenstände	444
4. Arten der Gleichheit	445
5. Gerechtigkeitstheorie und die Probleme der Praxis	446
§ 35 Der Rechtswert der Freiheit	447
I. Die Schwierigkeiten eines Begriffs	447
II. Negative und positive Freiheit	448

III. Individuum und Gemeinschaft	450
IV. Eine Werttheorie der Freiheit	453
1. Freiheit als instrumentaler Wert	453
2. Freiheit als intrinsischer Wert	454
§ 36 Menschenwürde	455
I. Pathos und nüchterne Perspektiven	455
II. Zur Geschichte des Menschenwürdebegriffs	456
1. Antike	457
a) Menschenwürde in der antiken Literatur	457
b) Stoa	457
2. Religiöse und mythologische Spuren der Menschenwürde	458
3. Würdebegründungen der Neuzeit	459
a) Würde in der Renaissance	459
b) Würdeskeptizismus, der ethische Gehalt der Gesellschaftsvertragstheorien und das Vernunftrecht	459
c) Die kantische Ethik und der Begriff der Menschenwürde	460
d) Würdebegründungen seit der Aufklärung	462
4. Einige Würdebegründungen der Gegenwart	462
a) Systemtheorie	462
b) Habermas' kommunikationstheoretischer Würdebegriff	463
c) Kontraktualistische Würdebegründung	464
d) Würde aus Neubeginn, Investition, Metaphysik und Genealogie	464
5. Ein autark humanistischer Würdebegriff	465
6. Anwendungsprobleme	468
a) Der Beginn des menschlichen Lebens	468
b) Schwangerschaftsabbruch	470
c) Bioethik	472
d) Folter	472
7. Menschenwürde und Fürsorge	473
§ 37 Der Streit um Menschenrechte und die Wurzel der Demokratie	475
I. Die Idee der Demokratie und Menschenrechte	475
II. Die schwierige Suche nach dem Grund der Menschenrechte	475
1. Theorien der Handlungsfähigkeit	475
a) Die Bedingungen des Handelns	475
b) Normative Handlungsfähigkeit	477
2. Bedürfnis- und Interessentheorien	480
3. Menschenrechte und Befähigungen	481
4. Politische Konzeptionen	482
5. Weitere Elemente der Diskussion	483
III. Drei Elemente einer Legitimationstheorie der Menschenrechte	483
1. Gütertheorie der Ethik und des Rechts	483
2. Politische Theorie der Grund- und Menschenrechte	484
3. Theorie normativer Prinzipien	486
IV. Menschenrechte und Demokratie	487
§ 38 Nicht nur Fremde und Feinde – das Recht der internationalen Gemeinschaft	488
I. Keine Ruhe für die Gegenwart	488
II. Einige Fragen	488
III. Rechtsphilosophische Weichenstellungen	489
IV. Ist Völkerrecht Recht?	491
V. Ein klassischer Text der Völkerrechtsphilosophie	491
1. Präliminarartikel	492

2. Definitivartikel	494
3. Hilfestellungen der Natur	496
4. Der geheime Rat der Philosophen	497
5. Politik und Moral	497
6. Ethik, Recht und Öffentlichkeit	499
VI. Rechtliche Weltpolitik als ethischer Wirklichkeitssinn	499
§ 39 Das gleiche Recht der Menschen und die Herausforderung der Vielfalt	503
I. Das Universalismusproblem	503
II. Erkenntnis und Geschichte	507
1. Der Zeitkern der Wahrheit	507
2. Relativität und Historisierung	509
3. Geschichte und menschliche Rechte	510
4. Grenzen der historisierenden Relativierung	511
III. Vernunft und Richtigkeit	513
IV. Die Reichweite des Zweifels	514
§ 40 Die Wissenschaftlichkeit der Rechtswissenschaft	517
I. Die Herausforderungen des Gegenstandsbereichs	517
II. Der wissenschaftstheoretische Rahmen	518
1. Logischer Positivismus und Kritischer Rationalismus	518
2. Wissenschaft jenseits des naturwissenschaftlichen Paradigmas	519
3. Neue Theorien der Naturwissenschaften	520
III. Rationalitätsansprüche der Rechtswissenschaft	521
§ 41 Neue Perspektiven der praktischen Vernunft	525
I. Die Wirklichkeit des Gewissens	525
II. Mentalistische Ethik – Theorien der Universalgrammatik der Moral	525
§ 42 Ausklang: Das Ethos einer Wissenschaft	530
Literaturverzeichnis	533
Stichwortverzeichnis	553